

Zeitschrift:	Zürcher Taschenbuch
Herausgeber:	Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band:	69 (1949)
Register:	Inhaltsverzeichnis früherer Jahrgänge des Taschenbuches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis früherer Jahrgänge des Taschenbuches.

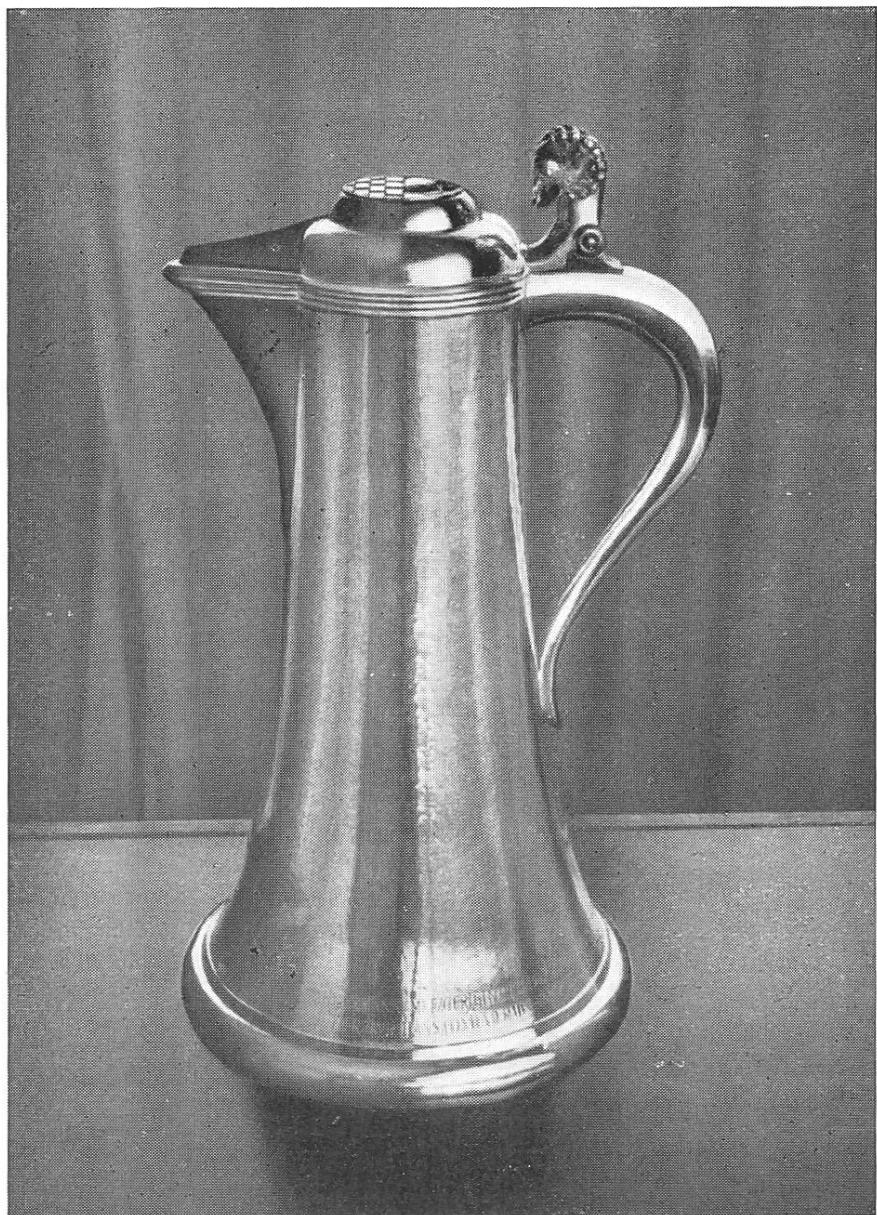
1948. Jonas Furrer, Zur Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom Jahre 1848. — Frieda Maria Huggenberg-Raufmann, Die Bleuler von Hirslanden und Riesbach, 1385—1947. — Hans Hüssy, Aus der Zürcher Finanzgeschichte in der Reformationszeit. — Paul Boesch, Scheibenrisse für Zürcher Landgemeinden von Hans Caspar Lang. — Rudolf Herzog, Eine Augenoperation an einem Seelisberger im Zürcher Spital; kleine freundeidgenössische Begebenheit aus dem Jahre 1782. — Jakob Keller-Höhn, Die Hungersnot im Kanton Zürich in den Jahren 1816/17; ein kleines Kulturbild aus dem Anfang der Restauration. — Anton Largiadèr, Eine Reminiscenz aus dem Sonderbundskrieg. — Rudolf Henggeler, Vor hundert Jahren; Briefe von Ferdinand Keller an P. Gall Morel in Einsiedeln. — Emanuel Dejung, Dr. phil. Hans Heß-Spinner, 1880—1947.

1947. Eduard Briner, Prof. Dr. Hans Lehmann, 1861—1946. — Arthur Bauhofer, Wie Zürich die Vogtei Höngg erwarb. — Otto Mittler, Die Johanniterin Anna Manesse und die Schwesternhäuser des Johanniterordens im 14. Jahrhundert. — Paul Boesch, Fünf Landsfahnenrichscheiben von Grüningen. — Walter Schmid, Bürgermeister Johann Heinrich Waser und Frankreich; eine literatur- und quellenkritische Untersuchung. — Max Fehr, Die Lind'sche Theatertruppe in Zürich. — Hugo Schneider, Die Entwicklung der zürcherischen Uniform bis 1842. — Emil Bebler, Ferdinand Freiligrath in der Schweiz. — Anton Largiadèr, Aus dem politischen Briefwechsel von Georg von Wyss.

1946. Dietrich Schwarz, Prof. Dr. Konrad Escher, 1882—1944. — Emil Richard und Werner Schnyder, Das ausgestorbene Constaffelgeschlecht der Beyel. — Friedrich Rudolf, Conrad Gessners „Bibliotheca Universalis“. — Armin Edlinger, Die Beziehungen des Klosters Engelberg zu Rüsnacht am Zürichsee in den Briefen der Amtmänner Streuli. — Max Spörri, Die Fremdenkontrolle im alten Zürich: das Nachtschreiberamt. — Elly Weber, Charakterbilder von dreizehn Mitgliedern der Gesellschaft „auf dem Bach“. — Wilhelm Gözinger, Johann Conrad Hug, 1799—1867, als Pestalozzischüler und Erzieher. — Gustav Heß, Die geschichtliche Entwicklung der kirchlichen Gesetzgebung im Kanton Zürich. — Anton Largiadèr, Frau Bertha Meyer von Knonau, 1855—1945.

*

Den Bänden ist beigegeben eine Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich, 1905—1931 von Emil Stauber, seit 1932 von Paul Sieber zusammengestellt; ferner eine Zürcher Chronik, seit 1933 bearbeitet von Hans Bruder.



Auch ein wichtiges Zürcher Ereignis : Eine neue grosse Weinkanne auf einer Zunft. Die gewünschte klassische Stützenform habe ich neu durchgezeichnet, den Drücker als Wahrzeichen der Zunft modelliert und auf dem Deckel das Familienwappen der Stifter plastisch getrieben.

RUDOLF SPITZBARTH

GOLD- UND SILBERSCHMIED

Feldeggstrasse 58

ZÜRICH 8

Telephon 3274 64

Im Seefeld – drei Tramminuten vom Bellevue (Tram 2 und 4 bis Haltestelle Feldeggstrasse)